Eine Information
Ihrer Futtermühle

Trofino® Futtertrog

Nr. 17
Frühling 2006

«Neue» Darmerkrankung verursacht grosse Verluste

Dr. Peter Spring, Schweiz. Hochschule für Landwirtschaft, Zollikofen

Eine gute Darmgesundheit ist ein wichtiger Erfolgsfaktor in der Schweineproduktion. Betreuung und Fütterung müssen unter anderem darauf ausgerichtet sein, eine optimale Darmfunktion zu gewährleisten und das Risiko von Infektionen zu minimieren. Darminfektionen können durch Viren, Bakterien, Protozoen oder Parasiten verursacht werden. In letzter Zeit haben Darminfektionen mit dem Bakterium *Lawsonia intracellularis* und die damit verbundenen wirtschaftlichen Schäden stark zugenommen.

Durchfallerkrankungen verursacht durch Lawsonia intracellularis (Ileitis) sind in der Schweiz nicht neu. Eine Vielzahl der Bestände sind infiziert. Eine kürzlich publizierte Studie zeigt, dass der Keim in den meisten europäischen Schweinebeständen verbreitet ist. Trotzdem zeigen nicht alle infizierten Bestände Krankheitserscheinungen. Verschiedene Risikofaktoren begünstigen den Ausbruch der Krankheit.

Risikofaktoren

Wichtige Risikofaktoren für den Ausbruch der Krankheit sind die folgenden:

- kontinuierliche Belegung des Stalls
- mangelnde Hygiene
- hoher Festbodenanteil (Erregerübertragung durch Kotkontakt)
- Fehler im Stallklima (Kälte/Zugluft)
- Futterwechsel
- Transport- und Umgruppierungsstress

Durch gute Hygiene und Haltungsbedingungen mit wenig Stress kann das Risiko eines Ileitis-Ausbruchs also wesentlich gesenkt werden.

Editorial

Liebe LeserInnen

Sind wir auf dem richtigen Weg mit unseren Qualitätsanstrengungen?
Wir sind davon überzeugt und Sie bestimmt auch. Unsere Verkaufszahlen stimmen uns in dieser Hinsicht sehr positiv.
Seit zehn Jahren beschäftigen wir uns mit der Qualitätsoptimierung auf verschiedensten Stufen. Unsere Zertifikate und Labels weisen darauf hin. Diese umfassen die verschiedensten Bereiche. Wir bemühen uns auch, die Prozesse aus ökologischer Sicht zu verbessern und zu optimieren. So konnten wir im Januar dieses Jahres das CO_2-Zertifikat der Energieagentur der Wirtschaft entgegennehmen. Dies bedingt, dass der CO_2-Ausstoss bis ins Jahr 2010 um 10% reduziert werden muss, im Vergleich zum Jahr 1990. Mit der Einführung der verschiedenen Klimarappen wurde das Gesetz bisher verwässert. Das Parlament wird jedoch im Frühjahr einen konsequenteren Entscheid fällen müssen.
Wir haben uns auch mit Erfolg für die weitere Zustellung eines Teils der Rohwaren per Bahn eingesetzt. Bei der Auslieferung unserer Fertigprodukte sind wir jedoch auf unsere LKW-Flotte angewiesen. Mit der guten Wartung und dem Ersatz der ältesten Fahrzeuge, aber auch mit dem guten Auslasten der Fahrzeuge, reduzieren wir in diesem Bereich den CO_2-Ausstoss. Als Kunde einer Mühle, die sich für die Umwelt einsetzt, leisten auch Sie einen indirekten Beitrag zur Klimaverbesserung. Besten Dank!

Ph. Zürcher

Inhalt

Darmerkrankungen 1+2
Sommer-Aktion Weidefutter 3
Kunden-Porträt 4
Für Ihren Futtertrog 5
Das «Mühlifenster» 6
Personelles 7
Aktuell 8

Der Beratungsdienst der Mühle Burgholz unterstützt Sie dabei!

Was geschieht im Schwein?

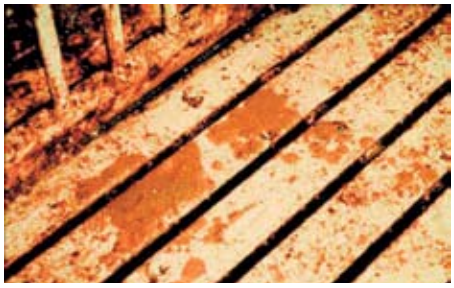
Aufgenommene Keime wandern in die Darmzellen und beginnen sich in den Zellen zu teilen. Die Infektion der Zellen führt zu einer Verdickung der Darmschleimhaut (Adenomatose). Dadurch wird die Aufnahme der Nährstoffe gestört und die Effizienz des Darms reduziert. Bei starken Veränderungen kommt es zu Durchfall und Kümmern. Teile der Darmschleimhaut können absterben und sich ablösen. Bei der Ablösung kann es zu Blutungen kommen, welche im Kot sichtbar werden. Durch Narbenbildung ist das Darmrohr verengt, wodurch die Effizienz der Verdauung auch nach überstandener Krankheit beeinträchtigt ist. Das Tier wird deshalb sein Leistungspotenzial nicht mehr ausschöpfen können.

Symptome der verschiedenen Krankheitsformen

Die Krankheit äussert sich in verschiedenen Formen. Das häufigste Erscheinungsbild ist die **PIA** (Porcine Intestinale Adenomatose) was zu deutsch etwa als ‹Veränderung der Darmschleimhaut beim Schwein› bezeichnet werden kann. Betroffen sind vor allem Tiere im Alter von 6 bis 20 Wochen.

Die PIA-Symptome lassen sich auf Grund der Veränderungen im Darm ableiten:

- verminderte Leistung
- Durchfall mit ungeformtem, breiigem Kot, der dem Rinderkot ähnlich sieht



- unverdaute Futterpartikel im Kot
- Auftreiben und Aufziehen des Bauchs infolge mangelnder Darmbewegung
- Kümmerer und unausgeglichene Bestände

Vereinzelt kann die Krankheit auch als **PHE** (Porzine Hämorrhagische Enteropathie) sehr akut auftreten. PHE zeigt sich durch:

- dunkel-teerfarbenen (Blut) Durchfall
- geschwächte und blasse Tiere
- Festliegen
- plötzliche Todesfälle

Neben PIA und PHE kann die Krankheit auch schleichend ohne deutliche Symptome auftreten. Dabei führt sie zu einer leichten Reduktion der Leistung, welche aber wirtschaftlich durchaus ins Gewicht fallen kann.

Was ist zu unternehmen?

Durch gutes Management lässt sich das Risiko eines Ausbruchs wesentlich reduzieren. Rein/raus, gute Reinigung und Hygiene, ideales Stallklima und möglichst wenig Stallwechsel und Umgruppieren sind dabei wichtige Faktoren, die es zu beachten gilt. Treten trotzdem Anzeichen der Krankheit auf, muss die Infektion in Zusammenarbeit mit dem Bestandestierarzt angegangen werden. Bei einer positiven Diagnose kann die Infektion behandelt werden.
Seit kurzem ist in der Schweiz eine Impfung gegen Lawsonia intracellularis auf dem Markt. Der Impfstoff heisst Enterisol und kann im Alter von 21 Tagen mittels Paste oder ab der 6 Woche über das Trinkwasser verabreicht werden. Die Impfstoffkosten belaufen sich auf ca. Fr. 3.– pro Tier. Erste Erfahrungen mit der Impfung sind positiv und zeigen, dass die Impfung für Problembestände eine äusserst effiziente Präventionsmethode ist.

Wichtig ist, dass die Impfung nicht als Allerheilmittel eingesetzt wird, sondern mit guter Hygiene und gutem Herdenmanagement kombiniert wird.

Sommer-Aktion 2006

Milchvieh-Aktionssortiment

		Roh-protein in %	Rohfaser in %	EL MJ/kg	Brutto-Preis je 100 kg
300 P	Vollmais Ersatzwürfel	8–10	20–22	5.2	**60.–**
332 P	Milchviehwürfel HE	21–23	6–8	7.8	**84.–**
333 F	Milchviehkombiflocken	21–23	4–6	7.7	**91.–**
335 P	Milchviehwürfel	17–19	6–8	7.2	**82.–**
335 F	Milchviehkombiflocken	17–19	6–8	7.2	**85.–**
337	Ergänzungsfutter	10–12	7–9	7.0	**76.–**
337 P	Ergänzungswürfel	10–12	7–9	7.0	**77.–**
337 F	Ergänzungsflocken	10–12	7–9	7.0	**80.–**
4337 P	Ergänzungswürfel	10–12	7–9	7.2	**78.–**
338 F	Energieflocken	13–15	4–6	8.0	**89.–**
343 P	Sommerwürfel	11–13	12–14	6.6	**74.–**
349 P	Energiewürfel HE	13–15	5–7	8.0	**87.–**
368 K	Eiweisskonzentrat	37–39	6–8	6.5	**85.–**
380 P	Laktationswürfel (Ketosestop)	17–19	6–8	7.5	**102.–**
381 F	Power-Floc für Kalberkühe	13–15	2–4	7.7	**96.–**
383 P	Milchviehwürfel HE	21–23	6–8	8.0	**94.–**

Mengenrabatte

ab 750 kg	Fr. 2.–/100 kg
1000 kg	Fr. 3.–/100 kg
2000 kg	Fr. 4.–/100 kg
5000 kg	Fr. 5.–/100 kg

Zahlungsbedingungen
2% Skonto innert 30 Tagen oder 60 Tage netto

Lieferung
franko Haus, soweit mit Camion möglich

Mehrwertsteuer
Alle Preise inkl. 2.4% MWSt

Die Fütterung der Milchkühe während der Vegetationsperiode stellt vor allem wegen den Gehaltsschwankungen des Grünfutters hohe Anforderungen an die Milchviehhalter.

Trofino-Weidefutter verbessern die Energieversorgung und helfen mit, die Rationen wiederkäuergerecht zu gestalten.

Wir beraten Sie gerne!

Zusätzlicher Aktionsrabatt

ab 750 kg bei einmaligem Bezug

1. April bis 30. September 2006
Fr. 2.– je 100 kg

Familie Kaspar Barmettler, Ennetmoos NW

Kaspar Barmettler und seine Familie bewirtschaften in Ennetmoos NW einen Landwirtschaftsbetrieb mit Milchwirtschaft. Auf den 14,5 Hektaren landwirtschaftlicher Nutzfläche wird ausschliesslich Futter für den eigenen Tierbestand produziert.
Da sich der Betrieb in einem Ried befindet, ist die ganze Fläche drainiert. Auf den extensiven Flächen werden zwei Schnitte produziert und auf den intensiven Flächen bis zu fünf Schnitte. Kaspar Barmettler strebt eine möglichst gute Grundfutterqualität an. Besonders der Rohaschegehalt ist für ihn ein wichtiges Qualitätskriterium. Durch die schonende Bearbeitung und mit Gräser-Übersaaten versucht er, die Grasnarbe möglichst dicht zu halten. So kann er die Verschmutzung des Futters auf ein Minimum senken. Neben den anfallenden Hofdüngern setzt Kaspar Barmettler auch Schweinegülle aus einem Abnahmevertrag ein. Damit kann er den Phosphorbedarf im Futterbau kostengünstig decken.

Für Kaspar Barmettler ist es auch wichtig, dass es in der Milchviehhaltung «stimmt». Nicht nur Milchmengen und Gehalte sind für ihn wichtige Parameter, sondern auch Gesundheit und Fruchtbarkeit. Mit den 25 Milchkühen produziert Kaspar Barmettler in den Wintermonaten rund 100'000 Kilo Verkehrsmilch. Diese wird in eine Sammelstelle gebracht, wo sie von der Emmi abgeholt wird. Weiter werden im Winter 10 bis 12 Mastkälber gemästet, die als konventionelle Weisskälber vermarktet werden.
Ein Teil des Jungviehs ist auf einem Partnerbetrieb, dessen Milchkontingent Kaspar Barmettler übernommen hat. Die restlichen Jungtiere bleiben auf dem Betrieb. Weiter setzt Barmettler den eigenen Stier zur Besamung der Brown-Swiss-Kühe ein.

Jeweils Ende Mai kommt einer der Höhepunkte für die Familie Barmettler: Die Alpfahrt auf die Alp Trüebsee oberhalb Engelberg. Alle Tiere vom Betrieb verbringen den Sommer auf der Alp. Kaspar Barmettler betreut rund 180 Stück Jungvieh, die Milchkühe sind beim Schwager. Dank des eigenen Stiers können Problemrinder auf der Alp erfolgreich besamt werden. Weiter bieten Barmettlers im Sommer auf der Alp Pferdekutschenfahrten an. Der Heimbetrieb wird im Sommer von der Alp aus bewirtschaftet.
Dank der tatkräftigen Unterstützung des Bruders, der im Sommer einspringt, und der Schwester, die im Winter auf dem Betrieb arbeitet, kann Kaspar Barmettler noch einige nebenbetriebliche Tätigkeiten ausüben. So arbeitet er zum Beispiel im Vorstand des Nidwaldner Bauernverbands.

Die Mühle Burgholz wünscht der Familie Kaspar Barmettler für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg in Feld und Stall. Wir freuen uns auf die Weiterführung der guten Geschäftsbeziehung.

Kurzinfos

Bewirtschaftung
480 m ü.M.
14,5 ha LN

Arbeitskräfte
Betriebsleiter, Eltern, im Winter Schwester, im Sommer Bruder des Betriebsleiters

Tierbestand Milchvieh
Rasse: Brown Swiss
25 Kühe Ø 6900 kg
Frühjahrsfütterung
Weide, Heu,
Trofino 335 F Milchviehfutter
Trofino 300 P Vollmaisersatzwürfel
Trofino Power Floc® 381 F (Startphase)
Sommerfütterung
Alpung
Herbstfütterung
Weide, Heu, Grassilage
Trofino 335 F Milchviehfutter
Trofino 300 P Vollmaisersatzwürfel
Trofino Power Floc® 381 F (Startphase)
Winterfütterung
Heu/Emd
Maissilage, Grassilage,
Trofino 335 F Milchviehfutter,
Trofino 300 P Vollmaisersatzwürfel
Trofino Power Floc® 381 F (Startphase)

Tierbestand Jungvieh
8 Jungvieh
5 Kuhkälber
Sommerfütterung
Weide/Alpung
Winterfütterung
Heu, Trofino 300 P

Übrige Tiere
1 Zuchtstier
10–12 Mastkälber (im Winter)
2 Pferde

Weide-Ergänzung mit

Trofino® 4337 P

und die Sommerfütterung funktioniert

- reduziert hohe Harnstoffgehalte
- verbessert den Milcheiweissgehalt
- liefert schnelle Energie
- Gehalte:

Rohprotein	10–12%
Rohfaser	6–8%
APD	85 g/kg
NEL	7.2 MJ

☛ **Überlassen Sie die Sommerfütterung nicht dem Zufall: Unser Beratungsdienst unterstützt Sie!**

Pferdefutter 456 F/454 F

Sieht nicht nur gut aus, ist auch gut!

Trofino 456 F
- das ausgeglichene Futter
- die ideale Ergänzung zu Heu
- für jedes Pferd ein Genuss

Trofino 454 F
- Futter für Sport und Zucht
- für jene die etwas mehr wollen
- bringt Ihr Pferd auf «Trab»

☛ **Das Trofino Pferdefutter ist eines der schönsten auf dem Markt!** (Aussage eines Pferdekenners)

Entwicklung von Schadkeimen & Hefen in Flüssigfutter kontrollieren

SIL-ALL FIREGUARD

Schützt Flüssigfutter vor Nährstoffabbau und Keimbelastung

Sil-All Fireguard 1824

Schotte und Flüssigfutterstabilisator

- Lebensmitteltaugliche Salze wirken selektiv auf Schimmelpilze und Hefen
- Verhindert Nährstoffabbau und bakteriellen Verderb
- Wirksamer als Ameisensäure und Propionsäure
- Ein preiswerter Schutz vor Keimen

Zusammensetzung: Milchsäurebakterien
Konservierungsmittel

☛ **Unser Beratungsdienst unterstützt Sie!**

Label und Zertifikate

Immer wieder investieren wir in neue Techniken bei Maschinen und Einrichtungen und optimieren unsere Arbeitsabläufe, um den wachsenden Anforderungen der verschiedensten Labels und Gesetze zu entsprechen. Dank dem unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeiter ist es uns gelungen, die verschiedensten Zertifikate mit Auszeichnung zu bestehen.

Die meisten Zertifikate werden jährlich durch externe Stellen nachgeprüft, was uns immer wieder neu fordert. Wir wollen Ihnen an dieser Stelle einmal all diese Zertifikate und Label vorstellen.

Qualitätsmanagement nach ISO 9001:2000

Grundlage zur Erfüllung aller Anforderungen eines modernen Mühlenbetriebes ist ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001. Bereits 1996 haben wir dieses System eingeführt und seither laufend verbessert und den neuen Anforderungen angepasst.

Zulassung als Futtermittelhersteller

agroscope
LIEBEFELD-POSIEUX

Zulassung zur Produktion und Inverkehrbringen von Futtermitteln

Agroscope Liebefeld-Posieux, Eidg. Forschungsanstalt für Nutztiere und Milchwirtschaft (ALP), erteilt der:

Mühle Burgholz, Burgholz, 3753 Oey-Diemtigen

Betriebsnummer: 31648
Verantwortung: Zürcher Philipp

Grundlage, damit ein Betrieb berechtigt ist, Mischfutter herzustellen und in Verkehr zu bringen, ist eine Zulassung der Agroscope, Eidg. Forschungsanstalt für Nutztiere und Milchwirtschaft ALP. Wir konnten im letzten Jahr diese Zulassung bis 31.12.2010 erneuern.

BIO-Zertifizierung

ZERTIFIKAT FÜR BIOLOGISCHE PRODUKTE

bio.inspecta zertifiziert die Bio-Produkte des Betriebes bi-30084

Mühle Burgholz
3753 Oey-Diemtigen

BIO SUISSE

Die Mühle Burgholz und der Produktionsstandort Mühlen AG Flamatt sind für die Produktion von BIO-Futter seit 1995 zertifiziert. Dieses Label wird jährlich neu geprüft und zertifiziert.

Feed-Safety-Zertifizierung

ZERTIFIKAT

Nr. 10046-30

Die ProCert Safety AG bescheinigt, dass die nachfolgend aufgeführten Produkte des Unternehmens

Mühle Burgholz
3753 Oey - Diemtigen

Die Feed-Safety-Zertifizierung benötigen wir, um Futter für die Programme Coop Naturaplan und die 7-Punkte-Fleischgarantie der Migros (M7) liefern zu können. Auch dieses Zertifikat läuft bis 31.12.2007.

International Food Standard IFS

SGS INSTITUT FRESENIUS GMBH

MÜHLE BURGHOLZ

international food standard
IFS

Unsere Backmehlproduktion ist zertifiziert nach IFS. Dieses internationale Zertifikat benötigen wir vor allem für die Mehllieferungen an die Roland Murten AG. Diese ist wiederum zertifiziert für ihre Lieferungen an die Grossverteiler im In- und Ausland.

NATUREL Richemont

Vereinbarung Mehle „Naturel" zwischen Richemont und der Mühle Burgholz, 3753 Oey-Diemtigen

Diese Qualitätsvereinbarung für Backmehl unterstützt ein neues Label der privaten Bäckereien. Es wird eine natürliche Produktion ohne chemische Zusätze und mit 90% Inlandweizenanteil gefordert.

CO_2-Zertifikat

CO_2 reduziert 2006/2007
Wir sind dabei!

Wir bekennen uns zum aktiven Klimaschutz und haben die im CO_2-Gesetz festgehaltenen Ziele erreicht.

Personelles

Zwei neue Mitarbeiter

Im letzten halben Jahr haben zwei neue Mitarbeiter ihre Tätigkeit in der Mühle Burgholz aufgenommen und unterstützen unsere Teams bereits tatkräftig.

Christian Schneiter
Jahrgang: 1984
Wohnort: Thun
Beruf: Kaufmann
Abteilung: Buchhaltung

Christian Schneiter absolvierte eine Lehre als Kaufmann und schloss im Sommer 2005 zusätzlich die Berufsmaturität an der Wirtschaftsschule in Thun ab. Christian Schneiter übernimmt schrittweise die Buchhaltungs- und Administrationsaufgaben von Rosmarie Ludwig, welche Mitte Jahr in den Ruhestand tritt. Er wird ausserdem in alle EDV-Belange der Firma eingeführt und Stellvertreter des EDV-Leiters.

Sein Ziel ist es, sich stetig weiterzubilden, denn: «Wer sich nicht laufend verbessert, hat aufgehört gut zu sein.»

Andreas Joss
Jahrgang: 1960
Wohnort: Uetendorf
Beruf: Chauffeur/Mitfahrer
Abteilung: Fuhrpark

Andreas Joss ist Vater von drei Kindern und trat im Juli 2005 als Mitfahrer in die Firma ein. In der Zwischenzeit hat er sich bereits sehr gute Kundenkenntnisse angeeignet und sich ausserdem zum Chauffeur weitergebildet. Andreas Joss hat mittlerweile die Lastwagenprüfung inkl. Anhänger erfolgreich bestanden. Wir gratulieren herzlich!

Sein Ziel ist Kunden zu dienen und unfallfrei unterwegs zu sein.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Müller Futtermittel

Ihre Aufgaben
- Produktion von Misch- und Einzelfutter mit einer modernen, elektronisch gesteuerten Anlage
- Betreuung und Überwachung der Maschinen und Anlagen
- Magazinerarbeiten und allgemeine Hygieneüberwachung

Was Sie mitbringen
- Sie haben eine abgeschlossene Berufslehre als Müller Futtermittel oder Müller Lebensmittel
- Sie haben einige Zeit Praxis-Erfahrung

Wir bieten Ihnen
- Einen sicheren und vielseitigen Arbeitsplatz in einem kleinen und gut eingespielten Team
- Sie erhalten eine kompetente Einführung und Unterstützung
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen sind für uns ebenso selbstverständlich wie gute Sozialleistungen

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Herr Gerhard Testa, Leiter Futtermühle.
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Die neuen Trofino-Hilfsstoffknospe-Futter

Seit dem 01.01.2006 beträgt der konventionelle Anteil in der Gesamtration bei Wiederkäuern 5% und bei Nichtwiederkäuern 10%.
Der konventionelle Anteil im Hilfsstoffknospe-Futter wurde auf 10% reduziert. Die Hilfsstoffknospe-Futter mit einem konventionellen Anteil von 20%, welche bis 31.12.2005 produziert wurden, dürfen bis am 30. Juni 2006 eingesetzt werden.
Ab 1. Juli 2006 darf auf den Betrieben nur noch Hilfsstoffknospe-Futter mit maximal 10% konventionellem Anteil eingesetzt werden.

	Bezeichnung	NEL MJ	MPP Energie	APD g	MPP APD	APDN g	RP in %	RF in %
1300P	Ergänzungsfutter für Rindvieh, Strukturwürfel	5.2	1.7	65	1.3	56	8–10	20–22
1993P	Eiweissergänzungsfutter für Milchvieh	6.7	2.1	170	3.4	199	27–29	6–8
1340P	Energieausgleichsfutter für Milchvieh	6.9	2.2	95	1.9	79	10–12	4–6
1341P	Leistungsfutter für Milchvieh, Milchschafe	7.0	2.2	125	2.5	122	16–18	5–7
1368P	Eiweisskonzentrat für Milchvieh	7.4	2.4	230	4.6	281	37–39	6–8
1415P	Ergänzungsfutter für Schafe	6.8	2.2	105	2.1	102	14–16	4–6
1707	Energieflocken	7.8	2.5	105	2.1	74	12–14	2–4
		RP in %	SF in %	RF in %	RA in %	Energie MJ VES	Lysin in g	M + C in g
1226	Allein- oder Ergänzungsfutter für Schweine (nur auf Vorbestellung)	17–19	1.8	4	5.2	13.2	10.1	6.3
						MJ UEG		
1146K	Leghennenfutter	18–20	4.2	4	15.8	10.4		
1647	Weizenkörner	11–13	1.3	3	1.7	12.9		

P.P.
3753 Oey

Futtergetreideübernahme Sommer 2006

Der Frühling ist da. Grund genug sich bereits heute über die Abgabe Ihres Getreides Gedanken zu machen. Als Partner in der Region sind wir gerne bereit, Ihr Getreide zu fairen Konditionen zu übernehmen.

- Verlangen Sie ab Mai die **Übernahmekonditionen** mit den neuen Preisen und unseren Hygienebedingungen direkt bei Ihrem Verkaufsberater.
- Reduzieren Sie Ihre Arbeitsspitzen in der Ernte, indem Sie Ihr Getreide von uns **direkt ab Mähdrescher abholen lassen.**
- Für Ihre Lieferung erhalten Sie einen **Preiszuschlag von Fr. 4.–/100 kg.**

Sorten: Weizen, Triticale, Gerste, Hafer
Qualität: Unsere Konditionen richten sich nach den Übernahmebedingungen von swiss granum
Auflagen: Max. 15% Feuchtigkeit, Abzug 2% Lagerschwund
Transport: Abholung ab Feld, soweit mit Camion möglich; oder direkte Anlieferung zur Mühle Burgholz bzw. Flamatt.

Besuchen Sie uns im Jahr 2006 an den folgenden Ausstellungen im Expo-Areal Thun

Simmentaler Reinzuchtausstellung
vom 22. bis 23. April 2006

OHA
47. Oberländische Herbstausstellung
vom 1. bis 10. September 2006

Schweizerischer Zuchtstiermarkt
vom 19. bis 21. September 2006

Besuchen Sie uns und profitieren Sie von unseren interessanten Messe- und Ausstellungsangeboten.

MÜHLE BURGHOLZ
Handelsmühle und Trofino-Mischfutterwerk
3753 Oey-Diemtigen
Telefon 033 681 82 22
Telefax 033 681 82 20
www.muehle-burgholz.ch

Trofino®
Das Qualitätsfutter

MÜHLEN AG FLAMATT
3175 Flamatt
Telefon 031 741 24 24
Telefax 031 741 34 81